

Schwierige Impffragen

– *kompetent beantwortet*

3. überarbeitete Auflage

Sigrid Ley-Köllstadt, Ute Arndt, Andrea Grüber, Ute Quast

unter Mitarbeit von Ursel Lindlbauer-Eisenach



Sigrid Ley-Köllstadt, Ute Arndt, Andrea Grüber, Ute Quast
unter Mitarbeit von Ursel Lindlbauer-Eisenach

Schwierige Impffragen

– *kompetent beantwortet*

3. überarbeitete Auflage

Hinweis

Wie jede Wissenschaft unterliegt auch die Medizin einem ständigen Wandel. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich Schutzimpfungen. Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass die in diesem Buch getroffenen Aussagen – sei es zu Indikationen, Nebenwirkungen und Kontraindikationen von Impfstoffen oder zu Dosierung und Anwendung – gründlich recherchiert wurden und dem Wissensstand bei Drucklegung des Buches entsprechen. Das gilt auch für die Angaben zu den Bestandteilen der Impfstoffe. Eine Haftung für die genannten Informationen kann aber nicht übernommen werden. In jedem Fall muss vor Verabreichung von Impfungen die Fachinformation genau gelesen werden, und es ist zu prüfen, ob das Präparat im Einzelfall angewendet werden darf.

Die e-book-Lizenz gestattet die Nutzung des e-book nur durch die Person, die die Lizenz erworben hat und in die personalisierte Datei eingekopiert wurde. Die Lizenz ist nicht übertragbar. Sie gestattet dem Käufer die Nutzung auf seinem PC, seinem Laptop und seinem Tablet gleichzeitig.

Impressum

Schwierige Impffragen – kompetent beantwortet

Autorinnen:

Dr. med. Sigrid Ley-Köllstadt

Dr. rer. physiol. Ute Arndt

Dr. sc. agr. Andrea Grüber

Dr. med. Ute Quast

unter Mitarbeit von Dr. med. Ursel Lindlbauer-Eisenach

Herausgeber und © Deutsches Grünes Kreuz e. V.

Verlag:

DGK Beratung + Vertrieb GmbH

Nikolaistraße 3

D-35037 Marburg

3. Auflage 2013

Lektorat: Michael Arndt

Satz und Layout: Heidi Riehl mediendesign, Marburg

Druck: Jürgen Haas Print Consulting, Gladenbach

Foto (Umschlag): fotolia.com

ISBN: 978-3-9814825-2-2

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	11
I. ALLGEMEINES	13
<i>Grundlagen der Immunologie</i>	<i>13</i>
Impfstoffe.....	15
Lebendimpfstoffe (Attenuierte Impfstoffe).....	16
Totimpfstoffe (Inaktivierte Impfstoffe)	17
Passive Immunisierung und Simultanprophylaxe.....	20
Nestschutz	22
Herdenimmunität.....	23
<i>Kontrolle und Zulassung bei Impfstoffen.....</i>	<i>25</i>
Paul-Ehrlich-Institut	25
Infektionsschutzgesetz, Robert Koch-Institut und Ständige Impfkommision	25
Impfschadensmeldungen	27
<i>Kontraindikationen</i>	<i>28</i>
Absolute Kontraindikationen.....	28
Vorübergehende Kontraindikationen	28
Falsche Kontraindikationen	29
<i>Impfungen bei Risikopatienten.....</i>	<i>30</i>
<i>Richtiges Impfen</i>	<i>31</i>
Lagerung und Transport.....	31
Aufklärung der zu Impfinden oder ihrer gesetzlichen Vertreter	32
Vorbereitung der Injektion	36
Die intramuskuläre Impfung.....	37
Dokumentation der Impfung	38
Verhalten nach der Impfung.....	39

<i>Impfreaktionen und Impfkomplicationen</i>	40
Impfreaktionen.....	40
Lokalreaktionen	40
Allgemeinreaktionen.....	40
Impfkomplicationen.....	41
Übersicht Impfstoffe	44

II. FRAGEN & ANTWORTEN..... 49

Praktisches 49

Impfstoffe abgelaufen	49
Impfstelle M. deltoideus.....	50
Impfstelle M. vastus lateralis	52
Kühlschrank ausgefallen.....	53
Impfstoffe eingefroren.....	54
Mikrowelle.....	55
Impfdokumentation.....	56
Fehlende Impfdokumentation.....	57
Zu wenig Impfstoff appliziert.....	58
Impfstoff überdosiert.....	59

Routineimpfungen..... 60

Impfung nach Diphtherie in der Kindheit.....	60
Überschreitung der Impftermine	61
Tetanus-(Diphtherie)-Auffrischimpfung	62
Tetanus (Diphtherie)-Impfung bei Senioren	63
Lokalreaktionen (Adsorbatimpfstoffe)	64
Tetanus (Diphtherie)-Titerbestimmung	66
Unklarer Impfstatus – „Überimpfen“	67
Polio-Eradikation	69
Polio-Impfung bei Erwachsenen/Kostenerstattung	71
Pertussis-Impfung bei jungen Eltern	72
Indikationen zum Pertussis-Impfschutz.....	74
Pertussis bei Erwachsenen	75
Pertussis-Impfung bei bisher Ungeimpften.....	76

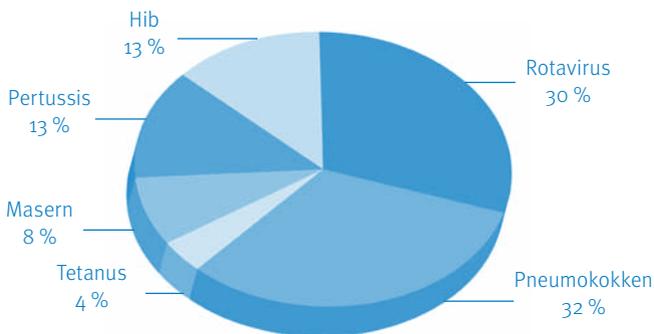
Abstand zur letzten Td-Impfung	77
Pertussis-Impfung im Jugendalter	78
Off-Label-Use	79
Impfung während eines banalen Infektes – kontraindiziert?	81
Argumente für Kombinationsimpfstoffe.....	82
Hepatitis-B-Impfung: Low-Responder	84
Hepatitis-B-Auffrischimpfung bei Jugendlichen	85
MMR bei früher Masern (MMR-)Impfung	87
MMR-Impfung nach unklarem Exanthem	88
Impfmasern	89
Zweite Masern-(Mumps-, Röteln-)Impfung.....	90
Varizellenimpfung.....	91
Rötelnimpfung bei Kinderwunsch	92
MMR-Impfung und Fieberkrampf	94
Masernimpfung bei Erwachsenen.....	96
HPV-Impfabstände	97
Kombinierbarkeit von HPV-Impfstoffen.....	98
HPV-Impfung ab 18 Jahre	99
HPV-Test	100
HPV-Impfung und Geschlechtsverkehr	101
Früherkennungsuntersuchung.....	102
Meningokokken-C-Impfung – Nachholimpfung.....	103
Pneumokokken-Impfung bei Erwachsenen	105
Pneumokokken-Impfung bei Senioren.....	106
Pneumokokken-Impfung bei Kindern.....	108
<i>Indikationsimpfungen</i>	<i>109</i>
Influenza-Impfung bei Schwangeren.....	109
Nasale Grippe-Impfung bei Kindern	111
Rötelnimpfung aus beruflichen Gründen.....	113
Berufliche Varizellen-Impfung.....	115
Rotavirus-Schluckimpfstoff	116
Rotavirus-Schluckimpfung nach Erkrankung	117
Hepatitis-A-Auffrischimpfung	118
Hepatitis-B-Impfung nach Erkrankung.....	119
Tollwut: in den Tropen vorgeimpfter Patient	120

Typhusimpfung.....	121
Rechtslage bei in Deutschland nicht zugelassenen Impfstoffen	122
BCG-Impfung	124
<i>Zeitabstände und Impfplanung</i>	<i>126</i>
Impfen und Blutspende.....	126
Bluttransfusion	127
Impfabstand zu Immunglobulin.....	128
Impfung und Operationen	129
Zu kurzer Impfabstand	130
Impfung und Hyposensibilisierung	131
FSME-Auffrischimpfungen	132
Infekte	133
Abstände zwischen Impfungen	134
<i>Schwangerschaft und Stillzeit</i>	<i>135</i>
Impfungen bei Schwangeren.....	135
Anwendung von Lebendimpfstoffen in der Familie einer Schwangeren.....	137
Tetanus-Impfung in der Schwangerschaft.....	138
Schwangerschaft: Röteln-Impfung kurz zuvor.....	139
Varizellenimpfung bei Kleinkind von schwangerer Mutter	140
HPV-Impfung in Schwangerschaft und Stillzeit	141
Gelbfieberimpfung in der Schwangerschaft.....	142
Impfungen in der Stillzeit	143
<i>Postexpositionelle Impfungen und Simultanprophylaxe.....</i>	<i>144</i>
Hepatitis-B-Postexpositionsprophylaxe	144
Hepatitis-B: Simultanprophylaxe beim Neugeborenen	146
Hepatitis-B-Impfung bei Neugeborenen	147
Tetanus-Simultanprophylaxe.....	148
Mumps-(Masern-, Röteln-, Varizellen-)Inkubationsimpfung/ Expositionsprophylaxe.....	150
Postexpositionelle FSME-Impfung	151
Tollwut-Simultanprophylaxe	153

<i>Besondere Fälle</i>	155
Allergiker	155
Allergieauslösung	157
Neurodermitis.....	158
Asthma	160
Lebendimpfungen bei Kortikoidtherapie	161
MMR-Impfung und Diabetes	162
Impfungen bei Frühgeborenen	163
Impfungen bei HIV-Patienten	164
HUS.....	166
Hypogammaglobulinämie.....	168
Impfungen bei Krebstherapie.....	169
Impfungen bei Knochenmarktransplantation (Stammzellen, periphere).....	171
Impfungen bei Organtransplantation	173
Impfungen bei Gerinnungsstörungen.....	174
Impfungen bei Mukoviszidose	175
Impfungen bei rheumatischen Erkrankungen.....	176
Herzfehler.....	179
Routineimpfungen bei Multipler Sklerose	180
Impfungen bei splenektomierten Patienten.....	181
HPV-Impfung bei Patientinnen mit Krebsvorstufen	183
Impfungen bei Zöliakie	184
 <i>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis</i>	 186
 <i>Literatur</i>	 188

VORWORT

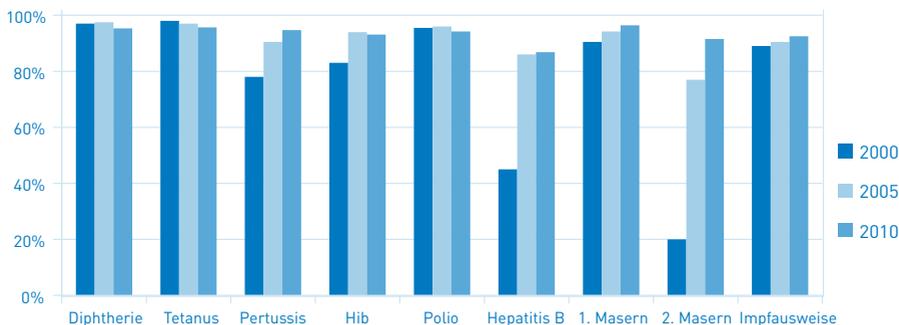
Im Jahr 2008 starben nach der Mortalitätsstatistik der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit etwa 1,5 Millionen Kinder unter 5 Jahren an Erkrankungen, die durch Standardimpfungen zu verhindern gewesen wären. Anders formuliert bedeutet das, dass auch heute weltweit gesehen noch 17 Prozent aller Todesfälle bei Kindern unter 5 Jahren durch impfpräventable Infektionskrankheiten verursacht werden. Diese Todesfälle ließen sich also vermeiden, wenn alle Kinder ausreichend mit Impfstoff versorgt werden könnten.



Todesfälle durch impfpräventable Erkrankungen bei Kindern unter 5 Jahren, WHO, 2008

In Deutschland sterben heute glücklicherweise Kinder nur noch selten an Infektionskrankheiten wie Masern, Pneumokokken oder Meningokokken, aber sie können schwer erkranken und müssen eventuell mit bleibenden Schädigungen leben. Wenn Eltern den Impfschutz ihrer Kinder ablehnen, ignorieren sie ein Recht ihrer Kinder: „Der Zugang zu Impfungen stellt ein Grundrecht der Kinder dar, um das es aber in vielen Gegenden der Welt schlecht bestellt ist“, beklagt das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen – UNICEF.

Bei uns ist die Impfstoffversorgung kein Problem, dennoch sind die Impfraten noch nicht optimal, auch wenn sich bei manchen Impfungen, z. B. der 2. Masern-Impfung, einiges zum Positiven verändert hat. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) haben sich die Impfraten bei Kindern im Einschulalter in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, aber immer noch gibt es einige Impflücken.



An das RKI übermittelte Impfquoten in Prozent bei den Schuleingangsuntersuchungen in Deutschland 2000/2005/2010; Stand: April 2012

Wenn in Deutschland Impfungen abgelehnt werden, sind im Allgemeinen nicht finanzielle Aspekte der Grund, sondern mangelndes Wissen, Vorurteile oder gezielte Falschinformationen. Dass die Standardimpfungen nun jedem kostenlos zur Verfügung stehen, ist in der G-BA-Richtlinie sichergestellt, die die Kassen zur Kostenübernahme verpflichtet.

Grundlage der Richtlinie sind die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO), die nach wie vor der medizinische Standard und die Basisinformation für jeden Arzt und jede Ärztin sind. Sie bilden auch die Grundlage dieses Buches, das dabei helfen soll, Eltern und Patienten von Sinn und Notwendigkeit der Impfungen zu überzeugen und schwierige Impffragen zu beantworten, die in der Praxis immer wieder auftauchen.

In diesem Ratgeber finden Sie – hoffentlich – auch die Antwort auf Ihre Fragen. An dieser Stelle möchten wir den vielen Kolleginnen und Kollegen danken, die durch ihre Anfragen und Anregungen zu den ersten beiden Auflagen dieses Buches und durch Diskussionsbeiträge entscheidend daran mitgewirkt haben, dass ein praxisnahes Buch entstehen konnte. Senden Sie uns auch in Zukunft Ihre Fragen aus der Praxis, damit möglichst viele in einer nächsten Auflage davon profitieren können – wir freuen uns darauf.

Die Autorinnen

Marburg, im März 2013

Kaum ein Thema wirft so viele Fragen auf wie Schutzimpfungen. Die 3. Auflage der „Schwierigen Impffragen“ geht auf aktuelle Fragestellungen ebenso ein wie auf Grundsätzliches rund ums Impfen.

Soll ich eine Schwangere wirklich gegen Influenza impfen? Was tun, wenn der Impfausweis fehlt? Wie darf ich meine MS-Patienten impfen? Können Impfviren übertragen werden? Welchen Abstand muss ich zu einer Blutspende einhalten? Fragen, die sich Ihnen in Ihrer täglichen Praxis stellen und die von Ihren Patienten an Sie herangetragen werden.

Auch für die 3. Auflage haben wir die häufigsten und interessantesten Fragen aus unserer Impfsprechstunde, aus Fortbildungen und schriftlichen Anfragen von Kolleginnen und Kollegen für Sie zusammengestellt und beantwortet. In einem einleitenden „Basisteil“ werden die Grundlagen der Immunologie, Impfaufklärung, die richtige Lagerung und Applikation der Impfstoffe sowie Impfnebenwirkungen und Kontraindikationen erläutert. Zahlreiche Tabellen und Abbildungen erlauben eine rasche Übersicht.

